



Psychosoziale Beratung und Begleitung der Caritas in Dorsten

Kontaktdaten

Hafenstr. 56
46282 Dorsten

Telefon: 02362 918-724

Fax: 02362 918-707

Email: m.enstrup-schlimbach@caritas-dorsten.de

Ansprechpartner/in: Frau Enstrup-Schlimbach

Terminvereinbarung notwendig: Ja

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00-16:00

Dienstag: 8:00-16:00

Mittwoch: 8:00-16:00

Donnerstag: 8:00-16:00

Freitag: 8:00-14:00

außerhalb der telefonischen Erreichbarkeit besteht eine Rufumleitung zur Caritas Zentrale

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Hafenstr.

Entfernung: 200 Meter

Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- **Hausbesuche möglich:** Ja
- **Die Beratung ist kostenlos.**

Barrierefreiheit der Einrichtung

- **Behindertenparkplätze vorhanden:** Nein
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar:** Ja
- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Nein
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Nein
- **Beratung in Gebärdensprache:** Nein

Beratung

Die Beratungsstelle Psychosoziale Beratung und Begleitung der Caritas in Dorsten unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.
- Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen rund um das Leben im Alter und bietet psychosoziale Hilfe an.
- Die **Wohnberatungsstelle** berät in allen Fragen rund um das Wohnen im Alter, bei Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und Demenz, auch präventiv. Die Beratung findet im eigenen Wohnumfeld/der eigenen Wohnung statt.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Soziale Absicherung der Pflegeperson.
- Gewalt in der Pflege.
- Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
 - MD Begutachtung.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontakt Daten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.

Ein Service des Pflegewegweiser NRW – www.pflegewegweiser-nrw.de